

3 Step Disaster

Von Hielo

Prolog: Prolog

Eigentlich war das Schwanken das Schlimmste. Oder das Motorengeräusch. Oder vielleicht doch die beklemmende Enge des Busses.

Gerade bei der steinigen Gegend rund um die letzten Ausläufer des Nibelgebirges, hatte er wirklich Angst, dass er sein Frühstück großzügig über sich und den jungen Mann ihm gegenüber verteilte. Zwar hatte er vor der Abreise nicht viel herunter bekommen, aber seine Mutter Claudia wäre nicht sie selbst, wenn sie ihrem sturen Sohn nicht noch das ein oder andere Stück Brot mit Ei hinein-argumentiert hätte. Der Weg zu seinem neuen Leben in Midgar, welchen er gerade zusammen mit einer Busladung voller ambitionierter Jugendlicher aus den westlichen Regionen der Welt zurücklegte, wurde also mit Übelkeit und Geröll bepflasterten Straßen eingeläutet. Wenig festlich und heroisch, dachte Cloud.

Aber spätestens wenn er es endlich bis SOLDAT geschafft hatte, konnte er als Held nach Nibelheim zurückkehren. So angenehm die Gänsehaut bei diesem Gedanken auch war, begleitet wurde sie von Zweifeln über die bevorstehende Herausforderung. In ein paar Wochen würden sie in Midgar ankommen und ihre Ausbildung beginnen. Cloud wusste vom Sohn des Gemischtwarenladens, welcher schon vor ein paar Jahren Nibelheim verlassen hatte, dass selbst das einfache Training der Infanteristen hart und unverzeihlich war. Schwache Elemente wurden rasch aussortiert und zurück in ihre Provinznester geschickt.

Als größter Arbeitgeber der Welt, konnte ShinRa Inc. es sich bestimmt erlauben, wählerisch zu sein was ihr Militär anging. Gerade jetzt, wo der Krieg mit Wutai in den letzten Zügen lag und dank der Presse Sephiroth das Vorbild für tausende junge Menschen geworden war.

Sephiroth

Allein der Name flößte Respekt ein. Ein Mann, wie es ihn nur ein Mal geben konnte. Ein starker Held.

Seit Cloud den Bericht über ihn in der Zeitung gelesen und die Poster bewundert hatte, sah er in dem SOLDAT Erster Klasse eine Chance, endlich sein schwächliches, versagendes Ich zurückzulassen und jemand zu werden, der in der Lage war, andere zu beschützen. Eine Chance, sich zu beweisen.

Schwermütig dachte er an Nibelheim zurück, an seine Mutter und an Tifa. Er vermisste das Mädchen von Nebenan sehr, auch wenn sie sicherlich bereits keinen Gedanken mehr an ihn verschwendete. Befreundet waren sie nie, aber das unmissverständliche Herzklopfen, welches er seit seiner Kindheit in ihrer Gegenwart spürte, war ein mehr

als deutliches Indiz dafür, dass er auch für sie diesen Schritt wagte. Um das Versprechen zu halten, welches er ihr vergangene Nacht gegeben hatte. Missmutig schloss er die Augen, versuchte die wieder aufkommende Übelkeit zu unterdrücken und sich zu konzentrieren. Bald würden sie in Midgar ankommen.